

LET'S TALK ABOUT... MEDIENNUTZUNG

Gesprächs-Übung: Bildet 2er-Gruppen!

Rollen: Elternteil, Kind

Situation: Elternteil hat kritische Haltung gegenüber digitaler Mediennutzung, Kind hat eine Anfrage zur Nutzung.

Gesprächszeit: 5 Minuten

Feedback im Plenum:

- Wir fandest du die Reaktion des Elternteils/des Kindes?
- Wie hast du dich als Kind/als Elternteil gefühlt?
- Was hättest du dir als Kind gewünscht?
- Was würdest du beim nächsten Mal als Elternteil anders machen?

ELTERNTEIL

- *Dein Kind kommt mit einem alterstypischen Anliegen zu dir – es geht um digitale Medien!*
- *Du bist verunsichert und genervt.*
- *Reagiere als Elternteil möglichst natürlich (also "wie im echten Leben") auf die Anfrage des Kindes.*

KIND

Reagiert als Kind möglichst natürlich auf die Reaktion eures Elternteils.

Frage an Elternteil:

*"Wann krieg' ich endlich ein eigenes Smartphone?
Ich bin die/der einzige ohne!"*

ELTERNTEIL

- *Dein Kind kommt mit einem alterstypischen Anliegen zu dir – es geht um digitale Medien!*
- *Du bist verunsichert und genervt.*
- *Reagiere als Elternteil möglichst natürlich (also "wie im echten Leben") auf die Anfrage des Kindes.*

KIND

Reagiert als Kind möglichst natürlich auf die Reaktion eures Elternteils.

Frage an Elternteil:

"Roblox ist doch total harmlos! Kann ich das auch endlich bekommen?"

ELTERNTEIL

- *Dein Kind kommt mit einem alterstypischen Anliegen zu dir – es geht um digitale Medien!*
- *Du bist verunsichert und genervt.*
- *Reagiere als Elternteil möglichst natürlich (also "wie im echten Leben") auf die Anfrage des Kindes.*

KIND

Reagiert als Kind möglichst natürlich auf die Reaktion eures Elternteils.

Frage an Elternteil:

*"Kann ich jetzt auch endlich WhatsApp haben? ALLE haben das! Ich bin in keiner Besprechung meiner Freund*innen dabei und verpasse jeden Insider!"*

ELTERNTEIL

- *Dein Kind kommt mit einem alterstypischen Anliegen zu dir – es geht um digitale Medien!*
- *Du bist verunsichert und genervt.*
- *Reagiere als Elternteil möglichst natürlich (also "wie im echten Leben") auf die Anfrage des Kindes.*

KIND

Reagiert als Kind möglichst natürlich auf die Reaktion eures Elternteils.

Frage an Elternteil:

"Alle zocken Fortnite abends nach dem Essen nochmal – nur ich bin dann offline!"

ELTERNTEIL

- *Dein Kind kommt mit einem alterstypischen Anliegen zu dir – es geht um digitale Medien!*
- *Du bist verunsichert und genervt.*
- *Reagiere als Elternteil möglichst natürlich (also "wie im echten Leben") auf die Anfrage des Kindes.*

KIND

Reagiert als Kind möglichst natürlich auf die Reaktion eures Elternteils.

Frage an Elternteil:

"Kann ich jetzt auch Snapchat kriegen? Da geht es nur um Fotos! Alle haben das in meiner Klasse!"

ELTERNTEIL

- *Dein Kind kommt mit einem alterstypischen Anliegen zu dir – es geht um digitale Medien!*
- *Du bist verunsichert und genervt.*
- *Reagiere als Elternteil möglichst natürlich (also “wie im echten Leben”) auf die Anfrage des Kindes.*

KIND

Reagiert als Kind möglichst natürlich auf die Reaktion eures Elternteils.

Frage an Elternteil:

“Ich MUSS mein Handy mit zur Klassenfahrt nehmen – auch wenn das verboten ist! Bitte besprich das mit der Schule. Ich kann nicht 4 Tage lang nicht zocken. Wir verlieren unseren ganzen Fortschritt!”

Let's talk about...Mediennutzung!

Erste Hilfe bei schwierigen Fragen zwischen Eltern und Kind

"Mama, kann ich bitte Snapchat!?"

"Alle haben eins! Wann kann ich bitte ein eigenes Handy haben!?"

"Alle meine Freunde zocken abends Fortnite! Warum kann ich da nicht mit einsteigen?"

1) Das Gespräch in eine ruhige Minute verlegen!

- "Da reden wir heute Abend in Ruhe zu."
- "Ich verstehe die Frage – lass uns das morgen Vormittag gemeinsam besprechen."

2) Sich bei anderen Eltern und Bezugspersonen absichern.

- Welche Haltung haben Eltern der Freund*innen? Welche Regeln gibt es?
- Verzerrte Wahrnehmung der Kinder korrigieren: Nicht alle anderen folgen einem Trend!
- Dem Kind gemeinsam die FOMO (= Angst, etwas zu verpassen) nehmen und mit anderen Eltern gemeinsame Regeln festlegen.

3) Gespräch mit dem Kind führen.

- "Warum willst du das? Was konkret würdest du damit machen? Inwiefern würde das dein Leben verbessern? was kann die App/das Game, das für dich also besonders wichtig wäre?"
- Welcher Mediennutzungstyp ist das Kind - welche Bedürfnisse treiben die Nutzung an? (www.gameshift.nrw/mediennutzungstypen)

4) Gemeinsam die App/das Game checken.

- Was kann das Medium?
- Welche Gefahren (z.B. Dark Patterns) erkennen wir?
- "Wofür wärest du anfällig?" (basierend auf 3.)

5) Gemeinsam Regeln aufstellen.

- Regeln hinsichtlich Zeit
- Regeln hinsichtlich Kontakt mit anderen
- Regeln hinsichtlich Einsatzes von Geld
- Regeln hinsichtlich Freigabe von Daten/Informationen

→ Hier wieder abwägen: Für was ist mein Kind anfällig (Nutzungstyp, Bedürfnis)? Wo braucht es eine feste Regel? Wo sehe ich keine Gefährdung?

